



Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2024

Aufgabe für das Fach Deutsch

Kurzbeschreibung

Aufgabenart	Interpretation literarischer Texte
Anforderungsniveau	grundlegend
spezifische Voraussetzungen	Kenntnisse im Umgang mit parabolischen Texten
Material	Kurzprosatext, 412 Wörter
Hilfsmittel	Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
Quellenangaben	Kunert, Günter: Tagträume in Berlin und andernorts. © 1972 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG München.

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

Interpretieren Sie die Parabel „Vorstellung“ von Günter Kunert.

Material

Günter Kunert (1929–2019): Vorstellung (1968)

Weil die Plakate so bunt sind, die Ankündigungen so vielversprechend, pressen sich Menschen, Personen und Leute in den Kuppelbau des Varietés, empfangen von livrierten Dienern, deren weißbekleidete Hände den hereindrängenden Strom kanalisieren, lenken und im Delta des Parketts stauen. Jeder will den Zauberer sehen, der ganz neuartige, nie dagewesene Zaubereien zu vollführen verspricht. Unter anderem werde er jedem, der ihn
5 darum bitte, die Erfüllung eines Wunsches erhexen.

Endlich, als keine Stecknadel mehr auf den Boden kann und die Menge in Schweigen ausbricht, tönt der Gong. Langsam verflüchtigt sich das Licht von Decke und Wänden. Vorn auf der Bühne teilt sich die weinrote Wand in zwei Vorhänge, die eilig auseinanderlaufen. Aller
10 Erwartung spannt sich, daß man es zu hören meint. Verstaubte ältliche Angestellte der Direktion setzen Kistchen, Kästchen, Röhrchen, Stäbchen auf ein Tischchen, das einsam auf dem Platz steht, den der wallende Samt freigab. Bevor jedoch neugieriges Gewisper aufsprühen kann, erscheint er – er – Er – ER!

Ein lächelnder Mann, selbstsicher und strahlend. Sein Haar ist aus glänzendem Lack, wie man nach dem Zylinderlüften entdeckt. Streng einstudierte Bewegungen werden vollführt, die eine Schnur vielfach zerteilen und die Teile in Kistchen und Kästchen betten, daraus sie vereint und geheilt wieder hervorgehen sollen.
15

Dem Zerreißen nahe die Erwartung: die Kästchen klappen auf. Schnurstücke fallen hilflos zu Boden. Es ist mißlungen. Raunen schwebt plötzlich umher. Rasch zückt der Zauberer eine
20 Taschenuhr, zerstampft er sie in einer Röhre, darinnen die Teile geräuschvoll tanzen, und spricht darüber seinen Zauberspruch.

Doch aufquellendes Kichern beweist, die Uhr ist unheilbar hin. Bösen bleichen Gesichts entzündet der Mann da oben eine Petroleumlampe, die er mit einem Tuch bedeckt, ohne der ungehörigen Zurufe zu achten. Heftig schwingt er seinen Stab, und ehe man es sich versieht,
25 ist die Lampe nicht verschwunden, sondern umgestoßen, sondern brennt der Tisch und fließt Petroleum feurig über die Bühne zu den Vorhängen, die auflodern, fließt das Flackernde in den Orchesterraum, in dem eine andere Musik anhebt, da die Flammen die Musiker einhüllen.

Das Publikum bricht aus seiner schreckhaften Starre aus, wendet sich zur Flucht, jedoch die Türen lassen sich nicht öffnen. Hier und da flammt Erkenntnis auf: Jetzt erst beginne die
30 wirkliche Vorstellung. Jetzt erst kommen die Überraschungen, wie sie die Plakate verkündeten, wie sie keiner erwartet. Sensationen waren versprochen; jetzt gibt es sie und sogar am eigenen Leib verspürbar.

Er, der Zauberer, hat Wort gehalten, und so darf er sich, nachdem er durch ein Hinterfenster entkommen, beruhigt zur nächsten Stadt begeben, wo die bunten Plakate schon sein Kommen
35 melden.

Kunert, Günter: Tagträume in Berlin und andernorts. © 1972 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG München.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

2 Erwartungshorizont

2.1 Verstehensleistung

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK] (2014), 2.4.1, S. 18. Köln: Carl Link.),
- ◆ „eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen [...]“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren [...] und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18),

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

formulieren das Thema, etwa:

- ◆ Sensationslust und Anfälligkeit der Menschen für Versprechungen, Schein und Täuschung
- ◆ Verführbarkeit von Menschen durch charismatische Personen
- ◆ daraus resultierende Gefahren für den Einzelnen und die Gesellschaft

analysieren Inhalt und Aufbau des Textes, etwa:

- ◆ in eine Katastrophe mündende Aufführung eines Zauberers vor Publikum
- ◆ vor der Aufführung des Zauberers (vgl. Z. 1–6):
 - ◆ Hereinströmen einer großen Menge in ein Varieté in Erwartung eines sensationellen Zauberers (vgl. Z. 1–4)
 - ◆ Versprechen einzigartiger Zauberkunststücke sowie der Erfüllung eines individuellen Wunsches (vgl. Z. 5 f.)
- ◆ Auftritt des Zauberers und Vorstellung (vgl. Z. 7–27):
 - ◆ Einleitung der Vorstellung durch Verdunkelung des Zuschauerraums und Vorbereitung der Bühne durch Angestellte des Theaters, steigende Spannung im Publikum in Erwartung des Zauberers (vgl. Z. 7–12)
 - ◆ Auftritt und Beschreibung des Zauberers (vgl. Z. 13–17)
 - ◆ Vorführung misslingender Zauberkunststücke: Scheitern beim Wiederverbinden einer zerteilten Schnur, beim Wiederherstellen einer zuvor zerstörten Taschenuhr und beim Verschwindenlassen einer Petroleumlampe (vgl. Z. 18–25)
 - ◆ Wendepunkt: spöttische Reaktionen des Publikums (Raunen, Kichern, Zurufe, vgl. Z. 19, 22, 24) und Veränderung des Zauberers von Freundlichkeit zu Boshaftigkeit (vgl. Z. 22)
 - ◆ Umstürzen der Petroleumlampe und Ausbruch eines schnell um sich greifenden Feuers im Theater (vgl. Z. 25–27)
- ◆ Katastrophe und Flucht des Zauberers (vgl. Z. 28–36):
 - ◆ vergeblicher Fluchtversuch des Publikums (vgl. Z. 28 f.)
 - ◆ Einordnung der unerwarteten Wendung als Teil der Vorstellung und Einlösung der Vorankündigungen des Zauberers (vgl. Z. 29–32)
 - ◆ Entkommen des Zauberers nach Erfüllung seiner Versprechungen und Verweis auf die Ankündigung weiterer Vorstellungen an anderen Orten (vgl. Z. 33–35)

erläutern wesentliche Aspekte der erzählerischen Gestaltung funktional, z. B.:

- ◆ Verallgemeinerung und exemplarische Bedeutung des Geschehens durch unbestimmte Orts- und Zeitangaben sowie Anonymität der Zuschauenden und Typenhaftigkeit der Figuren

- ◆ distanzierte Sicht und ironische Kommentierung durch auktoriale Erzählinstanz
- ◆ Fokus auf Erleben und Wahrnehmungen des Publikums durch zeittraffende chronologische Narration äußerer Handlung im Präsens
- ◆ Erzeugen eines zunehmend distanzierteren Blicks auf das Publikum durch indirekte Rede („Jetzt erst beginne die wirkliche Vorstellung.“, Z. 29 f.)

analysieren wesentliche Aspekte der sprachlich-stilistischen Gestaltung funktional, z. B.:

- ◆ Hervorhebung der universalen Verführbarkeit durch Akkumulation („Menschen, Personen und Leute“, Z. 2)
- ◆ Hervorhebung der Ursachen für die Anziehungskraft durch Voranstellen des Kausalsatzes zu Beginn (Z. 1)
- ◆ Verweis auf die Entindividualisierung, Anonymisierung und Aufgehen des Einzelnen in der Menschenmenge durch Metaphorik des Flusses (Diener, die „den hereindrängenden Strom kanalisieren, lenken und im Delta des Parketts stauen“, Z. 3 f.)
- ◆ Verweis auf die Allgemeingültigkeit und Wiederholung des Geschehens durch Rahmung („Weil die Plakate so bunt sind“, Z. 1; „wo die bunten Plakate schon sein [des Zauberers] Kommen melden“, Z. 34 f.)
- ◆ Hervorheben der gespannten Erwartungshaltung des Publikums durch
 - ◆ Repetitio und gestuften Wechsel zur Großschreibung („er – er – Er – ER“, Z. 13)
 - ◆ Ellipsen („Ein lächelnder Mann, selbstsicher und strahlend.“, Z. 14; „Dem Zerreißen nahe die Erwartung:“, Z. 18)
 - ◆ paradoxes Spiel mit Redewendungen („als [...] die Menge in Schweigen ausbricht“, Z. 7 f.)
 - ◆ Hypotaxen (vgl. Z. 1–5, Z. 7 f.)
- ◆ Betonung der scheinbaren, sich später ins Gegenteil verkehrenden Harmlosigkeit der Requisiten durch Diminutiva („Kistchen, Kästchen, Röhrchen, Stäbchen [...] Tischchen“, Z. 11)
- ◆ Vorausdeutung auf Wendung ins Bedrohliche durch Verwendung von Ausdrücken aus dem Bereich des Magisch-Märchenhaften („erhexen“, Z. 6)
- ◆ Hervorhebung der plötzlichen Erkenntnis durch Anaphern („Jetzt erst“, Z. 30 f.)
- ◆ Betonung der starken Wirkung des Zauberers und des Stimmungsumschwungs im Publikum nach Missglücken der Zauberkunststücke durch Synästhesien („Raunen schwebt“, Z. 19; „aufquellendes Kichern“, Z. 22)
- ◆ Hervorhebung der Dynamik des Geschehens durch Alliteration („fließt das Flackernde“, Z. 26)
- ◆ Vorausdeutung auf die Katastrophe durch Symbole: Zerschneiden der Schnur als Hinweis auf die Durchtrennung des Lebensfadens (vgl. Z. 16), Zerstörung der Uhr als Vorausdeutung auf die abgelaufene Lebenszeit (vgl. Z. 20)
- ◆ Erhöhung der Anschaulichkeit und zugleich sarkastische Kommentierung durch Metaphorik („flammt Erkenntnis auf“, Z. 29)
- ◆ Ausdruck der Distanz des Erzählers zum Geschehen durch Euphemismus („da die Flammen die Musiker einhüllen“, Z. 27 f.) und Ironie („Sensationen waren versprochen; jetzt gibt es sie und sogar am eigenen Leib verspürbar“, Z. 31 f.)
- ◆ Erzeugen von Mehrdeutigkeit durch den Titel „Vorstellung“, z. B. im Sinne
 - ◆ einer künstlerischen Darbietung vor Publikum
 - ◆ eines imaginierten Geschehens

erläutern die Figurengestaltung, z. B.:

- ◆ anonyme Darstellung des Publikums, keine Individualität, aber Charakterisierung durch Darstellung der Erwartungen und Reaktionen auf das Geschehen
- ◆ Typisierung des Zauberers zur Hervorhebung der Allgemeingültigkeit mit Fokus auf den Kontrast zwischen Schein und Sein
- ◆ Entlarvung des vermeintlich „guten“ Zauberers als „böse“, der durch irreführende Versprechungen in eine tödliche Falle lockt:
 - ◆ zunächst positive Erscheinung („lächelnder Mann, selbstsicher und strahlend“, Z. 14) vs. später negative, dämonisch erscheinende Darstellung („Bösen bleichen Gesichts“, Z. 22)
 - ◆ professionell wirkende Durchführung der Kunststücke zu Beginn vs. (absichtsvolles) Misslingen der Zauberkunststücke im Verlauf der Vorstellung

- ◆ eingangs Darstellung der Mitglieder des Theaterbetriebs als vermeintlich harmlos („Verstaubte ältliche Angestellte der Direktion“, Z. 10 f.; „livrierte Diener“, Z. 2 f.) vs. Darstellung als mutmaßliche Unterstützer des Zauberers (verschlossene Türen, vgl. Z. 29)
- ◆ Flucht des Zauberers: Allgemeingültigkeit bzw. Übertragbarkeit des Geschehens, da Wiederholung an jedem anderen Ort möglich

deuten den Text, z. B.:

- ◆ Zauberer als charismatischer Verführer, Hochstapler, Demagoge und Verderber
- ◆ kritische Darstellung der Bevölkerung als Opfer der eigenen Verführbarkeit
- ◆ Bedrohung des Einzelnen und der Gesellschaft durch Sensationslust und Streben nach individueller Bedürfnisbefriedigung
- ◆ Reflexion der parabolischen Struktur, die es der Leserschaft ermöglicht, Bezüge zur eigenen Welterfahrung herzustellen, z. B. mit Blick auf Gefahren durch Demagogie und Populismus in gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen

2.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Die Darstellung kann „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungsthese am Anfang) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation) angelegt werden.

Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entspricht nicht den Anforderungen.

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Textes hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente, ◆ ein darauf aufbauendes, schlüssig begründetes, fundiertes sowie aspektreiches Textverständnis, auch unter Abwägung möglicher alternativer Lesarten. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine insgesamt plausible Analyse und Deutung des Textes hinsichtlich einiger relevanter inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente, ◆ ein in Ansätzen daraus abgeleitetes, nachvollziehbares Textverständnis, das grundsätzlich stimmig und dem Text in Grundzügen angemessen ist.

3.2 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau¹

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden und ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen), ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung berücksichtigt, ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung. 	eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden und ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen), ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung ansatzweise berücksichtigt, ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.

Fachsprache²

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien³

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.

¹ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link.)

- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17)

- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes [...] in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

² Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

³ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2012, 2.2.1, S. 16).

Ausdruck und Stil⁴

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ◆ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ◆ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

Standardsprachliche Normen⁵

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung, ◆ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler, ◆ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen. 	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft, ◆ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen, ◆ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

3.3 Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 70 %	ca. 30 %

⁴ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁵ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).